

Dienstag, 12. Juni 2018 Vormittag

Vorsitz: Standespräsident Martin Aebli
 Protokollführer: Patrick Barandun
 Präsenz: anwesend 118 Mitglieder
 entschuldigt: Caduff, Tenchio
 Sitzungsbeginn: 8.15 Uhr

1. Kantonale Volksinitiative «Nur eine Fremdsprache in der Primarschule (Fremdspracheninitiative)» (Botschaften Heft Nr. 8/2017-2018, S. 585)

Präsidentin der Kommission
für Bildung und Kultur: Märchy-Caduff
Regierungsvertreter: Jäger

I. Eintreten *Antrag Kommission und Regierung*
Eintreten

Antrag Kollegger

Auf die Vorlage sei einzutreten und das Geschäft sei unter Beachtung der geltenden Fristen für weitere Abklärungen an die zuständige Kommission zurückzuweisen.

1. Abstimmung

Der Grosse Rat lehnt die Rückweisung des Geschäfts mit 78 zu 37 Stimmen bei 0 Enthaltungen ab.

2. Abstimmung

Der Grosse Rat tritt mit 114 zu 0 Stimmen bei 0 Enthaltungen auf das Geschäft ein.

II. Detailberatung

I. Initiative

Die kantonale Volksinitiative «Nur eine Fremdsprache in der Primarschule (Fremdspracheninitiative)» dem Volk zur Ablehnung zu empfehlen.

a) Antrag Kommissionsmehrheit (8 Stimmen: Märchy-Caduff [Kommissionspräsidentin], Atanes, Clalüna, Hug, Kasper, Locher Benguerel [Kommissionsvizepräsidentin], Tenchio, Widmer-Spreiter; Sprecherin: Märchy-Caduff [Kommissionspräsidentin]) *und Regierung*
Gemäss Botschaft

b) Antrag Kommissionsminderheit (1 Stimme: Waidacher)

Die kantonale Volksinitiative «Nur eine Fremdsprache in der Primarschule (Fremdspracheninitiative)» dem Volk zur Annahme zu empfehlen.

Abstimmung

Der Grosse Rat folgt dem Antrag der Kommissionsmehrheit und Regierung mit 93 zu 17 Stimmen bei 1 Enthaltung.

II. Gegenvorschlag

a) Antrag Kommissionsminderheit (3 Stimmen: Märchy-Caduff [Kommissionspräsidentin], Hug, Waidacher; Sprecher: Hug)

Der in Form der allgemeinen Anregung gefassten Initiative einen ebenfalls in der Form der allgemeinen Anregung gefassten Gegenvorschlag wie folgt gegenüberzustellen:

Das Gesetz für die Volksschulen des Kantons Graubünden ist so abzuändern und auszugestalten, dass in der Primarschule für den Fremdsprachenunterricht im ganzen Kanton folgende Regel gilt:

«In der Primarschule ist nur eine Fremdsprache obligatorisch, dies ist eine Kantonsprache.»

b) Antrag Kommissionmehrheit (6 Stimmen: Atanes, Clalüna, Kasper, Locher Bengue-rel [Kommissionsvizepräsidentin], Tenchio, Widmer-Spreiter; Sprecherin: Clalüna) und Regierung

Den Gegenvorschlag zur kantonalen Volksinitiative «Nur eine Fremdsprache in der Primarschule (Fremdspracheninitiative)» abzulehnen.

Abstimmung

Der Grosse Rat folgt dem Antrag der Kommissionmehrheit und Regierung mit 86 zu 26 Stimmen bei 0 Enthaltungen.

Schluss der Sitzung: 11.55 Uhr

Es sind keine Vorstösse eingegangen.

Für die Genehmigung des Protokolls

durch die Redaktionskommission:

Der Landespräsident: Martin Aebli

Der Protokollführer: Patrick Barandun